

## Eine Freikarte für jede Corona-Impfung

Erneute Aktion des Schwabenparks am Wochenende

**Kaisersbach.** Lange Zeit gab es zu wenige Impfstoffe und kaum Termine. Inzwischen stehen ausreichend Impfstoffe zur Verfügung, doch der Wille in Baden-Württemberg schwindet erkennbar. Nach dem großen Zuspruch der ersten Impfkaktion haben sich das Landratsamt und das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Rems-Murr jetzt erneut mit dem Schwabenpark zusammengetan, um nach ärztlicher Absprache allen Personen ab zwölf Jahren die Corona-Impfung zu ermöglichen.

„Nach dem Erfolg von fast 200 Impfungen möchten wir den Menschen der Region erneut das Angebot 'vor der Haustür' geben, die erste oder zweite Impfung zu bekommen“, sagt Schwabenpark-Sprecher Marcel Bender. Deshalb habe man noch einmal das Landratsamt und den DRK-Kreisverband um Mitarbeit gebeten.

Nach Rücksprache mit dem Kreisimpfzentrum, das den Impfstoff und das mobile Impfteam zur Verfügung stellt sowie einer Genehmigung durch das Sozialministerium, können sich Gäste sowie Bürger und Bürgerinnen am Samstag, 21., oder Sonntag, 22. August, von 15 bis 20 Uhr vor dem Schwabenpark impfen lassen. Das teilt der Freizeitpark mit.

Um die Wartezeiten zu verkürzen, seien diesmal zwei Verwaltungskräfte, zwei Ärzte und eine medizinische Fachkraft vor Ort. Als Impfstoffe können Biontech- und Johnson&Johnson-Impfstoffe verwendet werden. Für Jugendliche im Alter von zwölf bis 17 Jahren ist die Anwesenheit eines Erziehungsberechtigten erforderlich, dem beide Elternteile (bei gemeinsamem Sorgerecht) zustimmen müssen. Ein vor Ort anwesender Kinderarzt führt eine ausführliche Beratung durch. Wer seine erste Impfung mit Biontech bereits erhalten hat, kann nach Ablauf der Drei-Wochen-Frist die zweite Impfung vor Ort durchführen lassen. Als Dankeschön erhalten alle vor Ort Geimpften eine Freikarte für den Schwabenpark. Von einem Besuch des Freizeitparks unmittelbar nach der Impfung wird indes abgeraten. Wer sich impfen lassen möchte, muss dafür keinen Termin vereinbaren und kann am Wochenende einfach vorbeikommen. Es sind neben dem Impfausweis (sofern vorhanden) die Krankenkassenscheine und der Personalausweis mitzubringen.

## Kompakt

### Stammtisch der Jäger im Gasthof Zum Lamm

**Welzheim.** Die Jäger aus Welzheim und Kaisersbach haben wieder Stammtisch. Und zwar am kommenden Freitag, 20. August, um 19.30 Uhr im Welzheimer Gasthof Zum Lamm in der Gschwender Straße. Alle Jäger aus dem Welzheimer Wald sind zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Bitte an die aktuellen Corona-Regeln denken.

### Maissorten werden demonstriert

**Alfdorf.** Am Freitag, 10. September, findet die diesjährige Maissortendemonstration in Alfdorf statt. Neben dem breiten Maissortenspektrum werden auch Maisgemenge mit Sonnenblumen und Stangenbohnen durch die Vertreter der Züchterhäuser vorgestellt. Zudem gibt es aktuelle Informationen zum Maisanbau, zur Herbstdüngung und zum Pflanzenschutz und Andreas Siegle wird eine Messerwalze zur Maissoppelbearbeitung gegen den Maissüßler vorstellen.

Beginn der Veranstaltung ist um 13.30 Uhr direkt am Maisfeld. Die Versuchsfläche befindet sich im Dreieck Alfdorf, Enderbach, Adelstetten und ist von der Verbindungsstraße Alfdorf-Mutlangen her ausgeschildert.

Eine Anmeldung ist spätestens bis zum 9. September erforderlich mit Angabe der Kontaktdaten (Name, Vorname, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail) entweder telefonisch unter ☎ 0 71 91/8 95 40 00 oder per E-Mail an [landwirtschaft@rems-murrkreis.de](mailto:landwirtschaft@rems-murrkreis.de).

# Mit der Diesellok auf Entdeckungsreise

„Waldbahn Wanderbar“: Neues Angebot verbindet eine Fahrt mit der Schwäbischen Waldbahn mit einer geführten Wanderung

VON UNSEREM MITARBEITER  
WOLFGANG GLEICH

**Welzheim.**

„Welzheimer Sommerfrische“ lautete das Thema der Exkursion, zu der die Schwäbische Waldbahn und die Naturparkführer Schwäbisch-Fränkischer Wald im Rahmen ihrer gemeinsamen Ausflugsreihe „Waldbahn Wanderbar“ am vergangenen Sonntag Heimat- und Wanderfreunde sowie Eisenbahnromantiker eingeladen hat.

### Die Lokomotive der Waldbahn ist knapp 60 Jahre alt

Hochbetrieb fast wie zur Rushhour herrscht am Sonntag in der Früh an Gleis 5 auf dem Schorndorfer Bahnhof. Punkt zehn Uhr fuhr dort die weinrote V 100 2084 ein, eine 58 Jahre alte, 1350 PS starke Diesellokomotive. Es handle sich bei ihr um eine typische Vertreterin der im Personen- und Güterverkehr vor allem auf Nebenstrecken eingesetzten Fahrzeuge, die ab den sechziger Jahren dort die Dampflok ersetzten, referiert Lokomotivführer Dennis Marter, selbst um einiges jünger als das stählerne Kraftpaket, für das er an diesem Tag Verantwortung trägt.

Hauptberuflich sei er Triebwagenführer bei der Westfalenbahn in Reine, führt er weiter aus, die in Schorndorf stationierte V 100 fahre er seit 2019 als Hobby. Was das Besondere an ihr sei? Allein schon vom Äußeren beeindrucke das elegante Design aus den fünfziger Jahren, das davon erzähle, dass es den Konstrukteuren damals nicht nur um Zweckmäßigkeit, sondern immer auch um Ästhetik gegangen sei. Die solide konstruierte Maschine verfüge über eine Technik, auf die man sich nach über einem halben Jahrhundert immer noch zuverlässig verlassen könne, eine robuste Mechanik, mit der der Lokführer stets im Dialog stehen müsse, anstatt sich einfach nur der Elektronik anzuvertrauen.

An Marters Liebling sind an diesem Tag der klassische Gepäckwagen und zwei Personenwagen angehängt, einer in Grün, wie ihn ältere Semester noch aus ihren Kinder- und Jugendtagen kennen, einer in Silbergrau mit roten Kunstledersitzen. Kaum, dass der Zug zum Stillstand kommt, werden die Personenwagen auch schon von den Fahrgästen gestürmt, einem bunt gemischten, gut gelaunten Häufchen, dem Outfit nach Wanderfreunde.

### Von Schorndorf nach Welzheim in die Sommerfrische

Zu ihnen gehört auch die fünfköpfige Familie Ulrich aus Dornstadt, Eltern, Tochter und zwei Söhne im Teenageralter. Sie seien an diesem Morgen nach Schorndorf aufgebrochen, um mit einem Ausflug nach Welzheim gemeinsam etwas zu unternehmen.

Eigentlich, sind sie sich mit einem prüfenden Blick zu dem um diese Zeit noch wolkenlos blauen Himmel einig, wäre das Freibad ja die bessere Wahl gewesen. Aber als ihnen das klar wurde, hätten sie die Zugfahrt und die geführte Wanderung bereits gebucht gehabt. Und die Fahrkarte zurückzugeben wäre nicht möglich gewesen, habe man ihnen mitgeteilt, als sie telefonisch nachfragten.

Also gehe es nun hinauf nach Welzheim in die Sommerfrische.

Irene und Hans Pfeiffer aus Burgstetten versichern, dass sie keinen Moment auch nur im Entferntesten daran dächten, ihre Fahrkarte zurückzugeben. Sie freuen sich einfach nur, gemeinsam mit ihrem Hund Tolly etwas zu unternehmen. Sie wanderten gern, und innerhalb einer Gruppe sei es allemal unterhaltsamer als allein. Und geführt von Walter Hieber könne man sicher sein, dass es sich um ein ganz außergewöhnliches



Los ging es mit der Schwäbischen Waldbahn hoch von Schorndorf nach Welzheim.

Fotos: Gabriel Habermann

Erlebnis handeln werde, versichern Carola Mombrei und Marianne Moser aus Fellbach-Schmidlen.

### Hieber weiß, wo die Luft am besten ist und die Pfade am angenehmsten sind

Er würze seine Exkursionen nicht nur mit vielen interessanten heimat- und naturkundlichen Informationen, sondern wisse auch ganz genau, wo die Luft am besten, wo auch bei größter Hitze noch kühler Schatten zu finden sei und wo die Pfade am angenehmsten zu gehen seien.

Stefan Dietz aus Weil am Rhein wiederum kann sich an dem Zug gar nicht sattsehen. Der Verschluss seines Fotoapparats hört gar nicht auf zu klicken. Diese Exkursion sei ein Geschenk seiner ehemaligen Kollegen zum Ruhestand, erzählt der ehemalige Rektor der Geschwister-Scholl-Realschule Bad Urach. Nun habe er den Ehrgeiz, vertrat der Eisenbahnfan, den Zug und die Fahrt von Schorndorf nach Welzheim im H0-Format nachzubauen.

### Spätmittelalterliches Heilbad und Hirsche im Welzheimer Wildpark

Dafür, dass es den Ausflüglern während der Fahrt an nichts fehlt, sorgt wie gewohnt das fünfköpfige Begleiterteam. Ab der Haltestelle Tannwald hat Walter Hieber die Verantwortung für die Gruppe. Die Erwartungen derjenigen, die auf eine heimatkundliche Entdeckungsreise gehofft hatten, werden nicht enttäuscht. Wobei es bei Hiebers „Sommerfrische“ nicht einfach nur um einen Aufwuchs des modernen Waldbadens oder ums Wassertreten in der Lein geht.

Wer weiß schließlich, dass Welzheim bereits im 15. Jahrhundert einen hervorragenden Ruf als Heilbad hatte, in dem die Kurgäste in Vollpension verwöhnt und

unterhalten wurden? Oder, dass der Eintrittspreis für das 1925 im Tannwald eingeweihte „Göckeler Bad“ bei der Eröffnung 20 Pfennig betrug, dass die Dutzendkarte eine Reichsmark kostete, die Jahreskarte 3,50 Reichsmark, für Kinder jeweils die Hälfte.

Oder dass die Hirsche im Welzheimer Wildpark zwar den letzten Krieg überlebten,

dann aber von den US-amerikanischen Besitzern hingerichtet und verputzt wurden.

Als vorausschauender Organisator schafft es Naturparkführer Walter Hieber, die Wanderer rechtzeitig, bevor die ersten Regentropfen fallen, im Zug zur Heimfahrt unterzubringen.

### Weitere Termine von „Waldbahn Wanderbar“

**Ins „Streuobstparadies Rudersberg“** geht es am Sonntag, 12. September, ab 10.30 Uhr mit Naturparkführerin Tanja Uter.

**Die** Wanderung führt auf dem Streuobstlehrpfad Galgenberg in Rudersberg in die einzigartige Kulturlandschaft mit der traditionellen Form des Obstbaus. **Dort** gibt es Einblicke in das komplexe Ökosystem und dessen Geschichte, außerdem in die Bewirtschaftung der Wiesen und den Nutzen für Mensch und Umwelt mit Probierproben von der Streuobstwiese.

**In** Welzheim ist noch Zeit für einen gemütlichen Absacker im Biergarten, einen Besuch des Römerspielplatzes oder eine Runde Minigolf im Stadtpark (Ausstieg Tannwald), bevor es mit dem Wanderzug der Schwäbischen Waldbahn zurück nach Schorndorf geht.

**Start:** Schorndorf Bahnhof, Gleis 5 - 10.30 Uhr, Ende: Schorndorf Bahnhof, Gleis 5 - 17.30 Uhr

**Der** letzte Wanderzug im Jahr 2021 führt am Sonntag, 10. Ok-

tober, tief hinein in den Schwäbischen Wald - mit Naturparkführerin Sabine Reiss. Typisch für diesen ist der sogenannte „Dreiklang des Schwäbischen Waldes“: Buche, Fichte und Tanne. Diese sind nicht nur über die Blätter, sondern auch über die Rinde zu unterscheiden. Wie das geht, wird auf der geführten Wanderung durch den Wald von Oberndorf über die Laufmühle nach Welzheim erklärt.

**Dabei** gibt es noch weitere Arten zu entdecken, die Bäume zu erkennen und zu unterscheiden.

**In** Welzheim ist noch Zeit für einen gemütlichen Absacker im Biergarten, einen Besuch des Römerspielplatzes oder eine Runde Minigolf im Stadtpark (Ausstieg Tannwald), bevor es mit dem Wanderzug der Schwäbischen Waldbahn zurück nach Schorndorf geht.

**Start:** 10:30 Uhr, Bahnhof, Schorndorf Gleis 5, Ausstieg: 10:57 Uhr, Haltestelle Rudersberg-Oberndorf; Dauer der Wanderung: etwa 4 Stunden; Schwierigkeitsgrad: schwer. Ge-

eignet für: geübte Wanderer, nicht kinderwagentauglich; Rückfahrt: 16.35 Uhr ab Welzheim-Tannwald; Ankunft 17.30 Uhr in Schorndorf.

**Preis:** Erwachsene 18 Euro, Kinder zahlen 12 Euro inklusive Hin- und Rückfahrt mit dem Diesellok der Schwäbischen Waldbahn, geführte Wanderung.

**Buchung** telefonisch unter 0 71 82/80 08 15, per E-Mail an [touristinfo@welzheim.de](mailto:touristinfo@welzheim.de) oder direkt online buchen unter der Adresse [www.schwaebische-waldbahn.de](http://www.schwaebische-waldbahn.de).

**Achtung:** Auch in der Waldbahn gilt die 3G-Regel. Mitfahren kann also nur, wer geimpft, genesen oder negativ getestet ist.

**Testmöglichkeiten** in der Nähe nur mit vorheriger Anmeldung: Testzentrum Drive-in Welzheim in der Industriestraße oder Abstrichabnahme am Bantelparkplatz im Schnelltestbus.

**Terminvereinbarung** unter: [www.rems-murr-kreis.de/schnelltest-covid-19/terminvereinbaren](http://www.rems-murr-kreis.de/schnelltest-covid-19/terminvereinbaren).



An den Mammutbäumen im Tannwald machte die Gruppe halt.



Viele Teilnehmer interessierten sich für die geführte Wanderung mit Walter Hieber.